

# HISTORISCHER VEREIN FÜR SCHWABEN

www.hv-schwaben.de



Geschäftsstelle: Schaezlerstraße 25, 86152 Augsburg  
(Staats- und Stadtbibliothek)  
Telefon 0821/324-2747 • Telefax 0821/324-2732

Konto: Nr. 089151, Stadtparkasse Augsburg (BLZ 720 500 00)

Historischer Verein für Schwaben  
Schaezlerstraße 25 • 86152 Augsburg

Augsburg, 10. September 2008

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

nach der Sommerpause würde ich mich freuen, Sie wieder zu folgenden Vorträgen begrüßen zu dürfen:

**Montag, 22. September 2008 Vortrag von Dr. Georg Modestin, MGH München:**

19.30 Uhr

Stadtparkasse Augsburg

Kaiserhofsaal

Halderstr. 3, 6. Stock

*Der Augsburger Waldenserprozess und sein Straßburger Nachspiel (1393-1400)*

Der Augsburger Waldenserprozess vom Jahr 1393 ist Teil eines reichsweiten Repressionsschubes, dem die deutschsprachigen Waldenser zwischen den Rheinlanden und den deutschen Siedlungsgebieten im Königreich Ungarn an der Wende zum 15. Jahrhundert zum Opfer fielen. Ausgelöst wurde das Verfahren durch einen reisenden „Pfaffen“, der in Augsburg gegen die Ketzer predigte. Ein vergleichbarer Mechanismus ist in Straßburg zu beobachten, wo ein Dominikaner aus dem Basler Konvent einen Waldenserprozess ins Rollen brachte. Schlüsselfiguren des Straßburger Prozesses vom Frühjahr 1400 waren eine Gruppe von Belastungszeuginnen, unter denen sich mit großer Wahrscheinlichkeit Augsburger Glaubensflüchtlinge des Jahres 1393 befanden.

**Freitag, 24. Oktober 2008**

19.30 Uhr

Staats- und Stadtbibliothek

Lesesaal

Schaezlerstr. 25

**Filmvorführung mit Erläuterungen von Wolfgang Köppendörfer:**

*„Alphatier“ – eine Fernseh-Serie über Tiere als Sinnbilder*

In den einzelnen Folgen dieses Projektes werden auf unterhaltende und informative Weise Geschichte und Geschichten von einzelnen Tieren in religiösen, mythologischen und allegorischen Kontexten erzählt. Die historischen Darstellungen stammen aus den Beständen der Staats- und Stadtbibliothek.

(Im Rahmen der Veranstaltung *Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek.*)

**Montag, 27. Oktober 2008**

19.30 Uhr

Stadtparkasse Augsburg

Kaiserhofsaal

Halderstr. 3, 6. Stock

**Vortrag von Gregor Nagler (Augsburg):**

*Die Fabrikbauten der Textilindustrie in Augsburg und Bayerisch-Schwaben*

Mit der Errichtung des großen Hochbaus (1840) der Mechanischen Baumwollspinnerei und -weberei Augsburg (SWA) beginnt die Geschichte der industrialisierten Architektur in Südwestbayern. Im Laufe des 19. Jahrhunderts orientieren sich Ingenieurarchitekten wie Karl Arnold Séquin-Bronner oder der „Blitzarchitekt“ Philipp Jakob Manz, die für große schwäbische Textilfirmen tätig wurden, an den Bautypen der britischen Textilindustrie. Spinnereihochbauten und Webereishallen bestimmen seitdem auch die bayerisch-schwäbische Landschaft mit.

Im Mai dieses Jahres ist der 101. Band unseres Jahrbuches, der *Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben* (ZHVS) für das Jahr 2007 durch den Wißner-Verlag an Sie versandt worden. Leider sind wieder einige Bücher als unzustellbar zurückgekommen (stimmte die uns bekannte Adresse nicht mehr?). Sofern Sie den Band nicht erhalten haben sollten, bitten wir um Rückmeldung bzw. um Abholung in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg (Adresse usw. siehe Kopfleiste).

Wie schon angekündigt, wird der noch ausstehende 100. Jahrgang der ZHVS als **Sonderband** unter dem Titel *Grenzüberschreitungen – Die Außenbeziehungen Schwabens in Mittelalter und Neuzeit* die (überarbeiteten) Vorträge des Symposions in Irsee vom 22. bis 24. November 2007 versammeln. Seine Präsentation bzw. Auslieferung ist Anfang Dezember 2008 im Rokoko-Saal der Regierung von Schwaben (86152 Augsburg, Fronhof 10) vorgesehen. Hierzu wird rechtzeitig eingeladen werden.

Außerdem können wir Ihnen eine im Jahr 2007 erschienene Künstler-Monographie des Anton H. Konrad Verlages, 89264 Weißenhorn, Schulstr. 5, vermelden. Hierzu hatte der Verein einen Zuschuss gewährt und insofern das Buch in seine Schriftenreihe *Schwäbische Geschichtsquellen und Forschungen* als Band 27 aufnehmen können:

Michaela Neubert:

Franz Joseph Spiegler 1691–1757 – Die künstlerische Entwicklung des Tafelbildmalers und Freskantens  
632 Seiten, 314 Farbabbildungen, ISBN 978-3-87437-487-3.

Der Verein hatte sich einige Exemplare dieses „dickleibigen“ Werkes zum Subskriptionspreis in Höhe von 68,00 EUR sichern können und kann sie interessierten Vereinsmitgliedern zu diesem Betrag abgeben (Verlagspreis 78,00 EUR).

Die Arbeit ist aus der Dissertation der Autorin von 1997 an der Würzburger Julius-Maximilians-Universität hervorgegangen. Sie behandelt den Werdegang des in Wangen i. Allgäu geborenen, in Riedlingen und zuletzt in Konstanz ansässigen Malers, einem Hauptmeister des süddeutschen Barocks (Hauptwerk: ehemalige Klosterkirche Zwiefalten). Sein Tätigkeitsbereich erstreckte sich im Zeitraum von etwa 1720 bis 1755 vom Schwarzwald bis Ottobeuren und Lindau (Bodensee), Schwerpunkt Oberschwaben und Bodenseegebiet. Die Autorin behandelt seine Fresken, Tafelbilder, Ölskizzen und bietet einen Katalog seiner Werke.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Wüst  
1. Vorsitzender